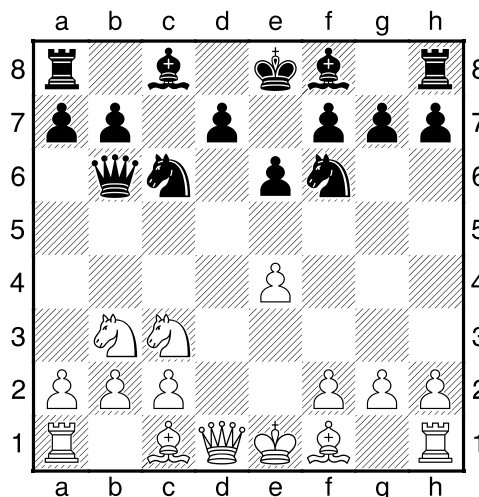


Zyklop beäugt Zentrum

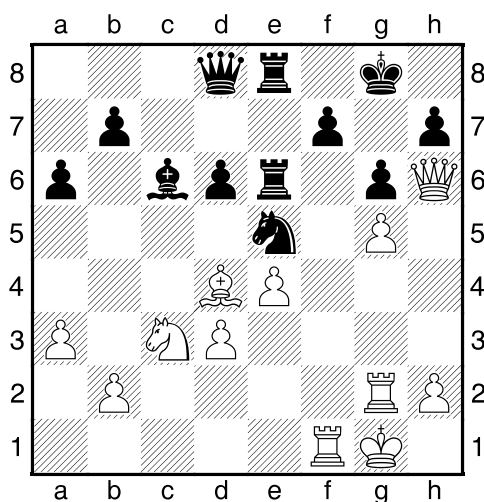
Griechenland hat gute Leute im Schach, auch Schriftsteller. Vassilios Kotronias brachte erst letztes Jahr sein „Grandmaster Battle Manual“ in der Reihe „Quality Chess Books“ heraus. Er untersucht darin nicht nur Partien, sondern beschreibt auch Erfahrungen im Turnier. Lange habe er gebraucht, um mit Niederlagen besser fertig zu werden. Nun unternimmt er gleich danach einen kleinen Spaziergang, möglichst allein. Spielt dann, nach einer Mahlzeit, die Partie mit Hilfe des Computers nur kurz nach, um schließlich den Fernseher einzuschalten. Zwar seien die meisten Neuigkeiten schlecht, aber vom Unglück anderer zu hören, helfe ironischerweise auch. Wohl ungefähr so: Dem Staat geht das Geld aus, doch ich habe nur eine Schachpartie verloren.

Und dann, wer's noch nicht weiß, ist es ein Grieche gewesen, der vor ein paar Jahren den modernen Klassiker geschrieben hat: Efstratios Grivas mit seinem „Complete Guide to the Grivas Sicilian“ (London 2005)! „Ich bin Großmeister Efstratios Grivas aus Athen in Griechenland, geboren in der Kleinstadt Egio“, beginnt das Buch. Er versuche, seinem Namen Efstratios = „Anführer einer guten Armee“ (nicht „guter Anführer einer Armee“?) als Schachspieler gerecht zu werden. Die Hauptvarianten seines Systems tragen die Namen der sagenhaften griechischen Gestalten. Nach **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Db6 5.Sb3 Sf6 6.Sc3 e6** ist die Grundstellung entstanden. Neben der meistgespielten „Zeus“-Hauptvariante **7.Ld3 d6 8.0-0 a6 9.Le3 Dc7 10.f4 Le7 11.Df3** mit deren Abweichungen in die „Athena“- , „Dionysos“- , „Apollo“- oder „Teiresias“- Variante gibt es noch drei Abzweige:



7.a3, das „Hestia-System“, benannt nach der Göttin des Hauses und des Herdfeuers. Weiß sichert sein „Haus“ vor Angriffen auf den wertvollen Sc3 durch Lb4 oder b7-b5-b4 und erhält so das „Feuer“ in seiner Stellung. **7.Lg5** führt zur „Poseidon-Variante“. Der Zug erinnert Grivas an diesen fürchterlich mit seinem Dreizack angreifenden Gott. **7.g3** schließlich ist die „Zyklopen-Variante“. Das waren die einäugigen Monster. Entwickelt Weiß seinen Läufer nach g2, so wirft dieser von dort „ein Auge“ aufs Zentrum des Bretts.

Nach Erscheinen des Buchs sind viele Partien im Grivas-System hinzugekommen, natürlich auch vom Verfasser des Buchs selbst. Auf seiner Homepage im Internet hat er sie gründlich untersucht, zum Beispiel Konstantin Schanava – Efstratios Grivas, Türkei 2008: **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Db6 5.Sb3 Sf6 6.Sc3 e6 7.Ld3 d6 8.0–0 a6 9.Le3 Dc7 10.f4 Le7 11.Df3 0–0 12.Tae1 Sb4 13.a3** Andere Möglichkeiten, hier nur aufgezählt, sind 13.g4, 13.Dh3, 13.Dg3, 13.f5, 13.Sd4 und 13.Kh1. **13...Sxd3 14.cxd3 Ld7** Nach 14...b5?! kann Weiß 15.e5 Lb7 16.exf6 spielen. **15.g4 Lc6 16.Sd4 Sd7 17.g5** Wie Grivas zeigt, käme Schwarz sonst auf die gute Idee, seinen schwarzfeldrigen Läufer abzutauschen und die Bauern auf Schwarz zu stellen, z.B. 17.b4 Lf6 18.Tc1 Lxd4! 19.Lxd4 e5. **17...Tfe8!** Nicht am Damenflügel, sondern im Zentrum und am Königsflügel sucht Schwarz bei diesem Aufbau seinen Gegenangriff. **18.Dh3 Lf8 19.f5 exf5 20.Sxf5 Se5 21.Ld4 Te6!? 22.Te2?!** Um den Turm hinter den g-Bauern stellen zu können. Auf 22.Sd5 Lxd5 23.exd5 folgte 23.... Tg6 24.Dg3 f6 25.h4 h6. **22...Tae8 23.Tg2 Dd8! 24.Dh5 g6?!** Der „Feldherr der guten Armee“ ärgert sich, hier nicht 24...d5! 25.Sh6+ gxh6 26.gxh6+ Tg6 27.Lxe5 dxe4 mit schwarzem Vorteil gespielt zu haben. **25.Sh6+ Lxh6 26.Dxh6**



26...f5! 27.Tg3?! Vielversprechend sieht 27.exf5 gxf5 28.g6 aus, doch 28.... Dd7! hält alles zusammen: 29.Se4 Lxe4 30.dxe4 Txc6 31.Txc6+ hxc6 32.Lxe5 Txe5 33.Dxc6+ Dg7 34.exf5 d5! (denn nach 34.... Dxc6+ 35.fxc6 Tg5+ 36.Kh1 darf der Turm nicht auf g6 nehmen) 35.Tf3 Dxc6 36.fxc6 Kg7 37.Tf7+ Kxc6 38.Txb7 Te2 und remis. **27...fxe4 28.dxe4 Tf8 29.Tf5 De8! 30.Th3? Tf7! 31.Tf2?!** Tee7? Schade für Schwarz: 31...Sg4! und Schanava hätte sich nach der Partie vor den Fernseher setzen können: 32.Txf7 Dxf7 33.Dh4 Lxe4! 34.Dxc4 Lf5 35.Dg3 Lxh3 36.Dxh3 Te1+ 37.Kg2 Df1+ 38.Kg3 Dd3+ 39.Kg2 Dxd4. **32.Tf6! Txf6 33.gxf6 Tf7 34.Dh4 De6 35.Lxe5 Dxe5 36.Tf3 d5 37.exd5 Lxd5 38.Sxd5 Dxd5 39.Df4 h6 40.h4 Kh7 41.Kh2 g5 42.Dg4!** Weiß ist auf der Hut. Bei 42.hxc5 hxc5 43.De3 Kg6 hätte er noch Probleme. **42...Txf6 43.Txf6 De5+ 44.Kg2 Dxf6 45.De4+ Kg7** und remis.